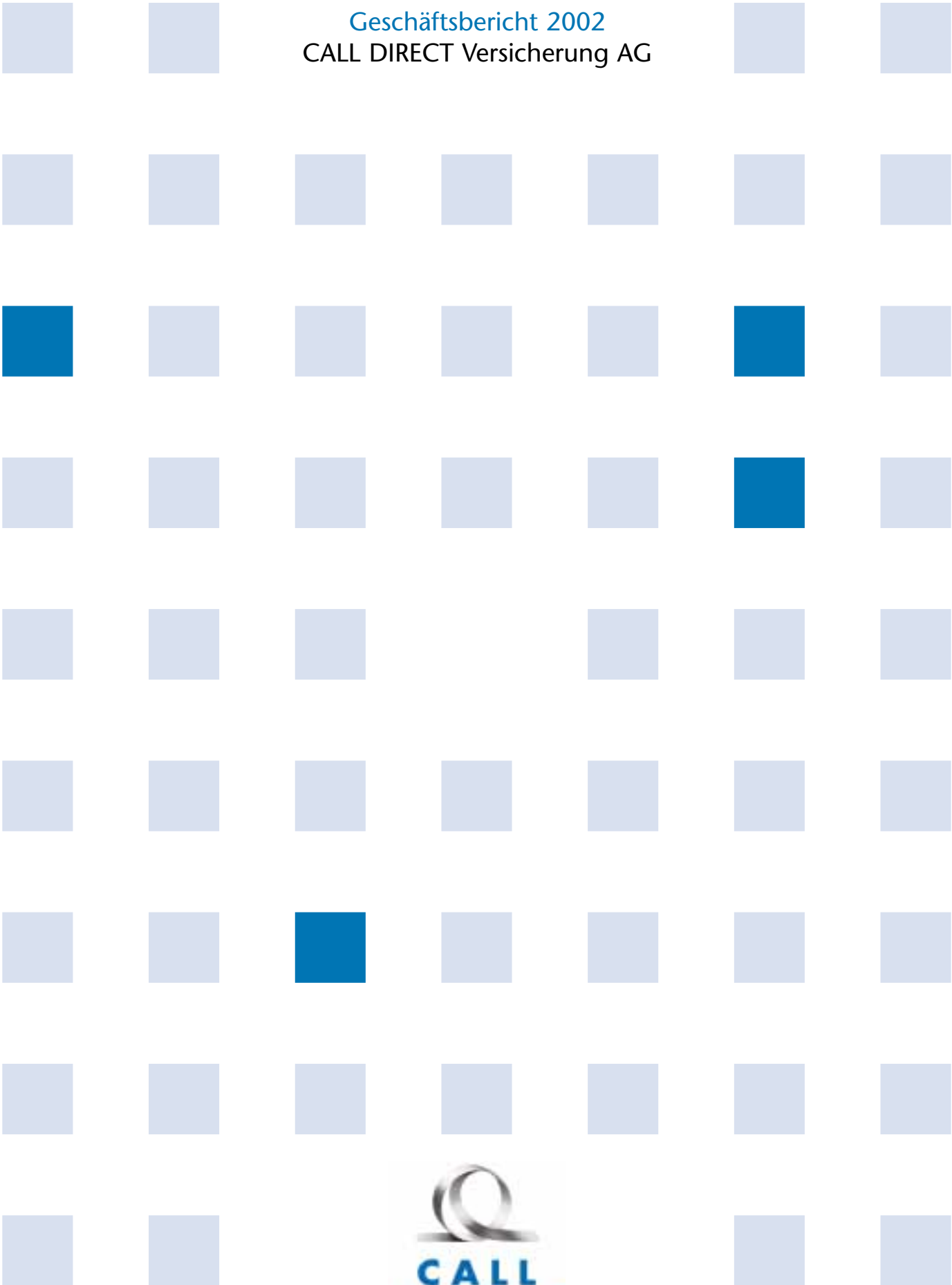


Geschäftsbericht 2002
CALL DIRECT Versicherung AG



Inhalt

Seite 2		Lagebericht
Seite 6		Bilanz
Seite 8		Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung
Seite 9		Gewinn- und Verlustrechnung Krankenversicherung
Seite 10		Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung
Seite 11		Gewinn- und Verlustrechnung gesamt
Seite 12		Anhang
Seite 21		Bestätigungsvermerk
Seite 22		Bericht des Aufsichtsrates
Seite 23		Kontakt

Kennzahlen

CALL DIRECT Versicherung AG

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	4.881	4.362
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.532	1.532
davon Krankenversicherung	241	241
davon Lebensversicherung	2.590	2.590
aus Einmalerlagsversicherungen	14	80
und Sonderprodukten	2.516	2.510
aus laufenden Prämienzahlungen	2.516	2.510
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	4.736	4.339
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	1.300	753
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	1.582	1.092
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	905	893
Kapitalanlagen	21.422	18.479
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	16.104	13.154
Eigenkapital inkl. unbesteuerter Rücklagen	7.389	7.360
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	317	747
Jahresgewinn	326	335
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	44.851	44.661
Versicherungsverträge	22.188	18.824
Schaden- und Leistungsfälle	787	447

Lagebericht

CALL DIRECT Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2002

Prämien

Die CALL DIRECT Versicherung AG steigerte im Geschäftsjahr 2002 die verrechneten Prämien des direkten Versicherungsgeschäftes um Tsd. € 518 (+11,9 %) auf insgesamt Tsd. € 4.881.

Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien konnten von Tsd. € 4.339 im Jahr 2001 auf insgesamt Tsd. € 4.736 (+9,1 %) gesteigert werden.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 622 im Jahr 2001 auf insgesamt Tsd. € 1.021 im Berichtsjahr. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen von Tsd. € 753 auf insgesamt Tsd. € 1.300.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 1.583. Im Jahr 2002 errechnet sich eine Prämien-Kosten-Relation im direkten Geschäft von 32,9 %; im Jahr zuvor lag sie bei 24,8 %. Die CALL DIRECT Versicherung AG betreibt ihr Geschäft ausschließlich über Direct Marketing, daher fallen auch keine Provisionszahlungen an.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,4 % auf insgesamt Tsd. € 905. Die Durchschnittsrendite lag 2002 bei 4,3 % (2001: 5,1 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der CALL DIRECT Versicherung AG erhöhten sich von Tsd. € 18.479 auf Tsd. € 21.422. Hinsichtlich Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen die Kapitalanlagen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um 22,4 % auf Tsd. € 16.104 aufgestockt. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2002 in allen Bilanzabteilungen das Erfordernis.

Deckungsrückstellung

In der Lebens- und Krankenversicherung stieg die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt von Tsd. € 11.408 auf Tsd. € 13.927. In der Lebensversicherung sind darin die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der auf Grund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile enthalten. Im Berichtsjahr betragen diese Tsd. € 1.641. Im Bereich der Krankenversicherung wird die Deckungsrückstellung entsprechend den Rechnungsgrundlagen dotiert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen stiegen auf Tsd. € 942 und beinhalten die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.

Eigenkapital, EGT und Bilanzgewinn

Das Grundkapital der CALL DIRECT Versicherung AG in Höhe von Tsd. € 5.475 blieb im Geschäftsjahr 2002 unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen. Die Eigenmittel erhöhten sich inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 7.389.

Die Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2002 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Jahr 2002 Tsd. € 317. Den Rücklagen wurden im Berichtsjahr Tsd. € 28 zugeführt. Durch die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern ergab sich ein steuerlicher Ertrag von Tsd. € 38. Der ausgewiesene Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 326 (2001: Tsd. € 335). Dieser Gewinn wurde auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages vom 14. Oktober 1992 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2002 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2002 im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Bruttoprämien der Unfallversicherung stiegen im Berichtsjahr im direkten Geschäft von Tsd. € 1.532 auf Tsd. € 1.910. Der in Summe an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 57. Die im Eigenbehalt verrechnete Gesamtpremie war mit Tsd. € 1.853 ebenfalls deutlich höher als im Vorjahr (2001: Tsd. € 1.482). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt betragen Tsd. € 1.795 (2001: Tsd. € 1.515).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betragen im Jahr 2002 in der Unfallversicherung Tsd. € 799 (im Vorjahr: Tsd. € 398). Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Berichtsjahr auf Tsd. € 309 (2001: Tsd. € 808).

Krankenversicherung

Die verrechnete Bruttopremie im direkten Geschäft stieg von Tsd. € 241 auf Tsd. € 441. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 132 (2001: Tsd. € 58). Der errechnete Schadensatz betrug 30 %. Die CALL DIRECT Versicherung AG verfügt per Stichtag 31.12.2002 über einen Vertragsbestand von 5.039 (2001: 3.293) Krankenversicherungsverträgen.

Lebensversicherung

Die verrechnete Bruttopremie im direkten Geschäft belief sich im Jahr 2002 auf Tsd. € 2.530. Das entspricht einer Verminderung um 2,3 % gegenüber 2001. Die an Rückversicherer abgegebene verrechnete Prämie aus dem direkten Geschäft hielt sich mit Tsd. € 19 in Vorjahreshöhe. Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 2.499 (-3,3 %). Die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von Tsd. € 296 auf insgesamt Tsd. € 369. Die Todesfallzahlungen, Rückkäufe und Erlebensfälle inklusive Gewinnanteil im Eigenbehalt stiegen um 11,8 % auf Tsd. € 319. Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile betragen dabei Tsd. € 28 (+27 %). Der Deckungsrückstellung wurden im Berichtsjahr Tsd. € 2.133 im Eigenbehalt zugeführt. Im Jahr 2001 waren es Tsd. € 2.128. Das voraussichtliche Erfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 280.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2003

Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Vertriebskooperationen werden im laufenden Geschäftsjahr ausgedehnt.

Der österreichweit tätige Universal Versand, ein Tochterunternehmen des deutschen BAUR-Konzerns, bietet seit Sommer 2002 seinen Kunden mit gezielten Direct Marketing-Aktionen Produkte der CALL DIRECT an. Weiters hat sich CALL DIRECT auf die Sportversicherung innerhalb der UNIQA Gruppe spezialisiert und arbeitet mit führenden Sportfachhändlern, die von unserer spezifischen webbasierenden Vertragsabwicklung überzeugt sind, zusammen, so etwa mit der Intersport-Gruppe. In der Wintersaison 2002/03 haben wir gemeinsam mit diesem Kooperationspartner erstmals auch unsere Tätigkeit grenzüberschreitend auf Deutschland ausgedehnt.

Gemeinsam mit der Mobilkom Austria (A1), Österreichs führendem Handynetzbetreiber, wurde auch Europas erste Unfallversicherung per SMS entwickelt, um für neue Herausforderungen und Kundenzielgruppen gerüstet zu sein. Insbesondere die engere Zusammenarbeit mit Handynetzbetreibern hat erst jetzt begonnen und lässt ein Zusatzgeschäft, das leicht und ohne großen technischen Aufwand betrieben werden kann, erwarten. Neue innovative Angebote für den Freizeitbereich (z. B. Reiseversicherung) werden in unsere Produktpalette aufgenommen.

Unsere branchenspezifischen Lösungen haben unsere Vertriebspartner überzeugt und gewährleisten CALL DIRECT auch für das Jahr 2003 ein überdurchschnittliches Wachstum.

Die verrechneten Prämien der ersten zwei Monate 2003 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf Tsd. € 797. Der größte Anteil an den Prämieinnahmen stammte mit Tsd. € 371 aus der Lebensversicherung. In der Unfallversicherung konnten die Prämien gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18 % auf Tsd. € 331 gesteigert werden. Der Anteil der Krankenversicherung betrug Tsd. € 95. Die ausbezahlten Versicherungsleistungen waren in diesem Zeitraum mit Tsd. € 127 um 5,3 % geringer als im Vorjahr.

Bilanz der CALL DIRECT Versicherung AG

zum 31. Dezember 2002

Aktiva

	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2002	Gesamt 31.12.2001
	€	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen					
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	320.978,00	1.090.092,51	298.051,00	1.709.121,51	1.873.983,01
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	1.318.648,51	16.772.803,13	18.091.451,64	16.538.485,02
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	121.460,31	121.460,31	66.796,01
4. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00
	320.978,00	2.408.741,02	18.692.314,44	21.422.033,46	18.479.264,04
B. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungs- geschäft an Versicherungsnehmer	97.314,03	17.065,41	82.598,89	196.978,33	140.864,02
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	112.250,55	0,00	0,00	112.250,55	0,00
III. Sonstige Forderungen	719.275,75	0,00	11.540,68	730.816,43	862.684,37
	928.840,33	17.065,41	94.139,57	1.040.045,31	1.003.548,39
C. Anteilige Zinsen	0,00	56.707,26	334.561,93	391.269,19	387.499,66
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	942.047,76	226.152,30	163.305,72	1.331.505,78	897.493,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.986,58	0,00	0,00	10.986,58	0,00
F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	1.138.016,12	-318.296,32	-819.719,80	0,00	0,00
	3.340.868,79	2.390.369,67	18.464.601,86	24.195.840,32	20.767.805,87

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet ist.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2002 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in der Höhe von € 171.028,14 enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 3. März 2003

Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2002 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 13.891.233,04 enthält

die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 135.631,01.

Die unter dem Bilanzposten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 490.999,73 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 7.805,86.

Wien, am 3. März 2003

Adolf Schmid e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 und Z 4 VAG (sonstige Lebensversicherung und Krankenversicherung) durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 18. März 2003

Christine Fruhstuck e. h., Treuhänderin

Passiva

	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2002	Gesamt 31.12.2001
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	1.460.000,00	1.460.000,00	2.555.000,00	5.475.000,00	5.475.000,00
II. Kapitalrücklagen					
gebundene	356.832,48	720.185,02	715.277,54	1.792.295,04	1.792.295,04
III. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	23.477,95	6.989,18	81.123,93	111.591,06	83.177,06
	1.840.310,43	2.187.174,20	3.351.401,47	7.378.886,10	7.350.472,10
B. Unversteuerte Rücklagen					
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	389,85	1.503,42	7.883,98	9.777,25	9.777,25
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	55.944,24	0,00	490.999,73	546.943,97	498.404,33
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-7.805,86	-7.805,86	-7.844,02
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	171.028,14	13.891.233,04	14.062.261,18	11.524.654,42
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-135.631,01	-135.631,01	-116.471,57
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	894.679,00	20.433,00	27.130,00	942.242,00	674.646,76
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00	-170.275,36
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	620.337,38	620.337,38	697.061,63
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	41.200,00	3.000,00	32.500,00	76.700,00	55.300,00
2. Anteil der Rückversicherer	-1.300,00	0,00	-200,00	-1.500,00	-1.100,00
	990.523,24	194.461,14	14.918.563,28	16.103.547,66	13.154.376,19
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen	3.633,64	0,00	0,00	3.633,64	3.633,64
II. Sonstige Rückstellungen	38.000,00	0,00	0,00	38.000,00	18.349,42
	41.633,64	0,00	0,00	41.633,64	21.983,06
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	143.436,87	143.436,87	124.315,60
F. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer	37.604,99	6.172,65	25.627,67	69.405,31	36.052,65
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	5.429,58	5.429,58	42.196,54
III. Andere Verbindlichkeiten	430.406,64	1.058,26	12.259,01	443.723,91	28.632,48
	468.011,63	7.230,91	43.316,26	518.558,80	106.881,67
	3.340.868,79	2.390.369,67	18.464.601,86	24.195.840,32	20.767.805,87

Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG

vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			1.795.309,99	1.515.203,22
a) Verrechnete Prämien		1.853.542,29		1.482.013,03
aa) Gesamtrechnung	1.910.398,66			1.531.582,59
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-56.856,37			-49.569,56
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-58.232,30		33.190,19
ba) Gesamtrechnung	-58.632,30			32.290,19
bb) Anteil der Rückversicherer	400,00			900,00
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			3.349,42	13,95
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-798.701,45	-398.421,60
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-392.942,10		-275.773,04
aa) Gesamtrechnung	-552.316,10			-275.773,04
ab) Anteil der Rückversicherer	159.374,00			
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-405.759,35		-122.648,56
ba) Gesamtrechnung	-235.484,00			-292.923,92
bb) Anteil der Rückversicherer	-170.275,35			170.275,36
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-690.682,91	-305.119,52
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-436.509,57		-209.404,14
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-254.173,34		-95.715,38
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			0,00	-3.349,42
6. Versicherungstechnisches Ergebnis			309.275,05	808.326,63
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			309.275,05	808.326,63
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			130.868,02	92.936,80
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		62.937,00		64.491,00
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		67.931,02		28.445,80
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-86.114,92	-2.180,76
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-448,92		-210,83
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-85.666,00		-1.967,00
c) Zinsaufwendungen		0,00		-2,93
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			419,52	44,27
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			354.447,67	899.126,94

Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG

vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Krankenversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			441.872,24	240.429,68
a) Verrechnete Prämien		440.572,24		241.023,36
Gesamtrechnung	440.572,24			241.023,36
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		1.300,00		-593,68
Gesamtrechnung	1.300,00			-593,68
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			122.405,27	118.376,35
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-132.301,51	-57.765,79
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-116.354,27		-53.861,41
Gesamtrechnung	-116.354,27			-53.861,41
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-15.947,24		-3.904,38
Gesamtrechnung	-15.947,24			-3.904,38
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-29.010,88	-16.076,11
Deckungsrückstellung		-29.010,88		-16.076,11
Gesamtrechnung	-29.010,88			-16.076,11
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-109.245,29	-33.065,86
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-69.415,66		-22.663,40
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-39.829,63		-10.402,46
6. Versicherungstechnisches Ergebnis			293.719,83	251.898,27
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			293.719,83	251.898,27
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			126.234,12	127.447,72
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		122.681,24		122.681,24
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		3.552,88		4.766,48
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-3.828,85	-9.071,37
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-69,38		-30,10
b) Zinsaufwand Abteilungssaldo		-3.759,47		-9.041,27
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-122.405,27	-118.376,35
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			76,43	0,96
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			293.796,26	251.899,23

Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Lebensversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			2.498.470,85	2.583.164,16
a) Verrechnete Prämien	2.511.116,07			2.570.832,55
aa) Gesamtrechnung	2.529.822,35			2.589.755,91
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-18.706,28			-18.923,36
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-12.645,22			12.331,61
ba) Gesamtrechnung	-12.607,34			12.391,12
bb) Anteil der Rückversicherer	-37,88			-59,51
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			737.982,34	683.655,50
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-368.673,46	-296.475,52
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-352.509,46			-290.959,98
aa) Gesamtrechnung	-352.509,46			-292.005,59
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00			1.045,61
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-16.164,00			-5.515,54
Gesamtrechnung	-16.164,00			-5.515,54
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-2.132.712,75	-2.127.534,84
Deckungsrückstellung	-2.132.712,75			-2.127.534,84
a) Gesamtrechnung	-2.151.871,63			-2.145.349,26
b) Anteil der Rückversicherer	19.158,88			17.814,42
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-280.000,00	-490.000,00
Gesamtrechnung	-280.000,00			-490.000,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-781.856,65	-753.339,77
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-551.366,13			-513.872,61
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-231.625,45			-240.562,98
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.134,93			1.095,82
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-4.350,12	-3.806,40
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			-331.139,79	-404.336,87
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-331.139,79	-404.336,87
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			817.761,57	753.978,88
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	820.184,69			743.217,94
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.258,62			0,00
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	4.762,43			10.760,94
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-79.779,23	-70.323,38
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-583,73			-528,24
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-79.195,50			-62.532,00
c) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-30.444,17			-7.263,14
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-737.982,34	-683.655,50
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			78,55	2,85
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-331.061,24	-404.334,02

Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Gesamt

		2002	2001
	€	€	€
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		317.182,69	746.692,15
Schaden- und Unfallversicherung	354.447,67		899.126,94
Krankenversicherung	293.796,26		251.899,23
Lebensversicherung	-331.061,24		-404.334,02
2. Steuern vom Einkommen		37.589,02	-385.450,48
3. Jahresüberschuss		354.771,71	361.241,67
4. Zuweisung an Rücklagen		-28.414,00	-26.028,00
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-28.414,00		-26.028,00
5. Jahresgewinn		326.357,71	335.213,67
6. Ergebnisabführung auf Grund vertraglicher Vereinbarung		-326.357,71	-335.213,67
7. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2002

CALL DIRECT Versicherung AG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen nur das direkte Versicherungsgeschäft.

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an Investmentfonds dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Daraus waren keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss gegeben. Gleichzeitig wurde auch die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere umgestellt und nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere außerhalb der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Vorauszahlungen auf Polizzen werden überwiegend mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert.

PASSIVA

Die Prämienüberträge der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages von 15 % (2002: Tsd. € 10; 2001: Tsd. € 2) berechnet. In der Lebensversicherung des direkten Geschäfts werden Prämienüberträge nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Leben als auch in der Abteilung Kranken den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 1.641 (2001: Tsd. € 1.271) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote * (‰ der Vers.-Summe)
Kapitalversicherung:	ÖSTM 80/82	3,0 %	20
Rentenversicherung:	ÖSTM 80/82 AVÖ 96 R	3,0 %	15;6;4
Risikozusatzversicherung:	ÖSTM 90/92	4,0 % 3,0 %	0

Sterbetafeln: ÖSTM 80/82: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 für Männer mit Modifikation im Altersbereich zwischen 18 und 32 Jahren
 ÖSTM 90/92: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 für Männer mit Modifikation zwischen 19 und 31 Jahren und für Frauen zwischen 19 und 27 Jahren
 AVÖ 96 R: Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 96 R

In der Krankenversicherung werden für die Kalkulationen die Schadenwahrscheinlichkeiten aus den Beständen der UNIQA Personenversicherung AG ermittelt. Bei den vorhandenen Tarifen wird die Sterbetafel ÖST 80/82 (modifiziert) verwendet, die Stornowahrscheinlichkeit beträgt 5,0 %. Als Rechnungszinssatz für die Deckungsrückstellung wird ein Zinssatz von 3,0 % verwendet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadenfälle gebildet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wird die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Für Spätschäden werden in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle nach den Erfahrungen der Vergangenheit berechnet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung beträgt in der Gesamtrechnung zum Bilanzstichtag Tsd. € 2 (2001: Tsd. € 5).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 340 (2001: Tsd. € 297).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2002	697
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-357
	340
Zuweisung	280
Stand 31.12.2002	620

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung:

Gewinnverbände CL, CLS, CLR und CLW

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen nach den Tarifserien CL und CLS werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR und CLW werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen.

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden auf der Passivseite der Bilanz als Stornorückstellung unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.709 ¹⁾	1.874 ¹⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.384 ¹⁾	17.013 ¹⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	121 ²⁾	67 ²⁾
4. Guthaben bei Kreditinstituten	1.500 ²⁾	0 ²⁾

¹⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

²⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten ausschließlich die Stornorückstellung.

In der Position Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tsd. € 16 (2001: Tsd. € 15) enthalten.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2002 (2001) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	Tsd. €	Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	112	0
Sonstige Forderungen	719	862
Andere Verbindlichkeiten	423	14

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2002 (2001) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückver- sicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwen- dungen für	Aufwendun- gen für den	
			Versiche- rungsfälle	Versiche- rungsbetrieb	
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	1.910	1.852	788	691	-64
(2001:	1.532	1.564	569	305	118)

Im angeführten Rückversicherungssaldo sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Direktes Geschäft	2.530	2.590

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherungen	2.530	2.590
Verträge mit Einmalprämien	14	80
Verträge mit laufenden Prämien	2.516	2.510
	2.530	2.590
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.530	2.590

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 2 (2001: Tsd. € 1) positiv.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	441	241

In der Lebensversicherung wurde mit Tsd. € 738 (2001: Tsd. € 684) und in der Krankenversicherung mit Tsd. € 122 (2001: Tsd. € 118) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft sind nicht angefallen.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 165 (2001: Tsd. € 64) betreffen nur die Abschreibung von Wertpapieren.

Der unter den un versteuerten Rücklagen ausgewiesene Anteil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG von Tsd. € 10 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Dadurch ergaben sich auch keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen.

Seit dem Jahr 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger. Eine Steuerrückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Die Auswirkungen aus der im Geschäftsjahr erstmaligen Aktivierung von latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen betragen Tsd. € 43. Im Vorjahr sind mögliche Aktivierungen von Tsd. € 23 unterblieben.

V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 5.475.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Es besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag wurde am 14. Oktober 1992 abgeschlossen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung.

VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Vorstand

Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Karl Unger, Teesdorf

Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (Vorsitzender-Stellvertreter)

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

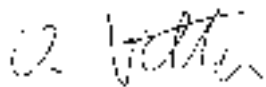
Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die CALL DIRECT Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2003

Der Vorstand:



Dr. Andreas Brandstetter



Karl Unger

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 24. März 2003

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2002 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

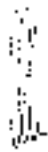
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der CALL DIRECT Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2002 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2003

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 793210

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.com

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0

Fax: (+43 662) 86 89 - 669

E-Mail: salzbürger@uniqa.at

www.salzbürger.biz

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.com

FinanceLife Lebensversicherung AG

A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0

Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780

E-Mail: service@financelife.com

www.financelife.com

Geschäftsbericht 2002
CALL DIRECT Versicherung AG

